

## ECKAUSBILDUNG BITUMIG

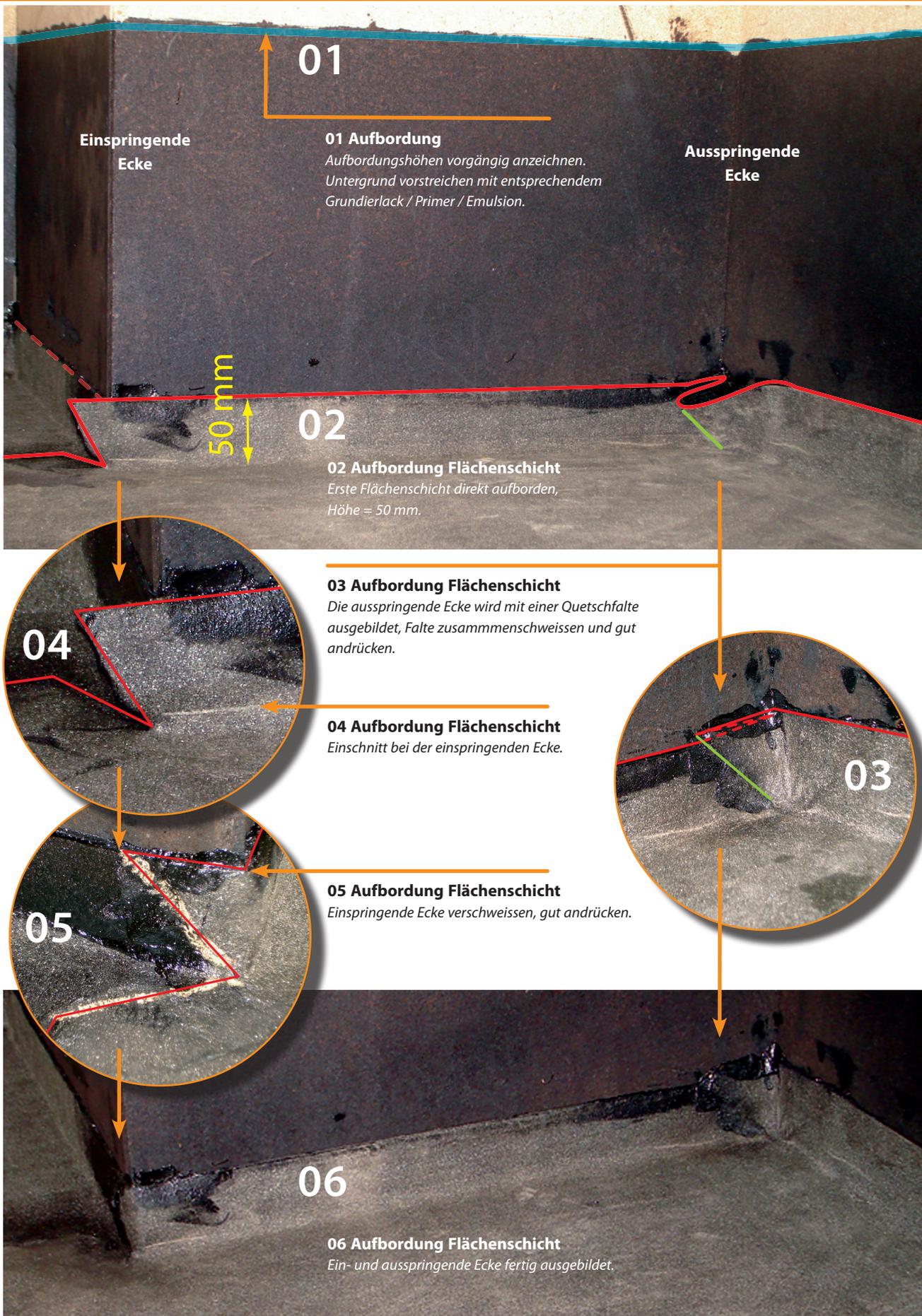
Verlegeanleitung

Die Praxis zeigt, dass Anschluss- und Eckbereiche bitumiger Dachabdichtungen oft nicht fachgerecht ausgeführt werden, was zu Undichtheiten führen kann. Das vorliegende Merkblatt «Eckausbildungen bitumig» stellt deshalb detailliert vor, wie Eckausbildungen fachgerecht realisierbar sind.

### **Einheitliche Ausführung – gemäss «Stand der Technik»**

Beim Aufborden bitumiger Dachabdichtungen sind Eckbereiche «kritische Stellen», die – falls sie nicht ganz sauber abgedichtet sind – undicht werden können. Eine einheitliche Arbeitsausführung nach «Stand der Technik» kann hier optimale Sicherheit bieten und so nachhaltige Qualität gewährleisten.

Für die Ausbildung von Aussen- und Innenecken schlägt die Technische Kommission Flachdach GEBÄUDEHÜLLE SCHWEIZ die in diesem Merkblatt dargestellte Lösung vor. Das Merkblatt soll einerseits als Einbauanleitung für das Fachpersonal vor Ort, andererseits zur Aus- und Weiterbildung dienen.



01

Einspringende  
Ecke

**01 Aufbordnung**

Aufbordnungshöhen vorgängig anzeichnen.  
Untergrund vorstreichen mit entsprechendem  
Grundierlack / Primer / Emulsion.

Auspringende  
Ecke

50 mm

02

**02 Aufbordnung Flächenschicht**

Erste Flächenschicht direkt aufborden,  
Höhe = 50 mm.

04

**03 Aufbordnung Flächenschicht**

Die auspringende Ecke wird mit einer Quetschfalte  
ausgebildet, Falte zusammenschweissen und gut  
andrücken.

**04 Aufbordnung Flächenschicht**

Einschnitt bei der einspringenden Ecke.

03

05

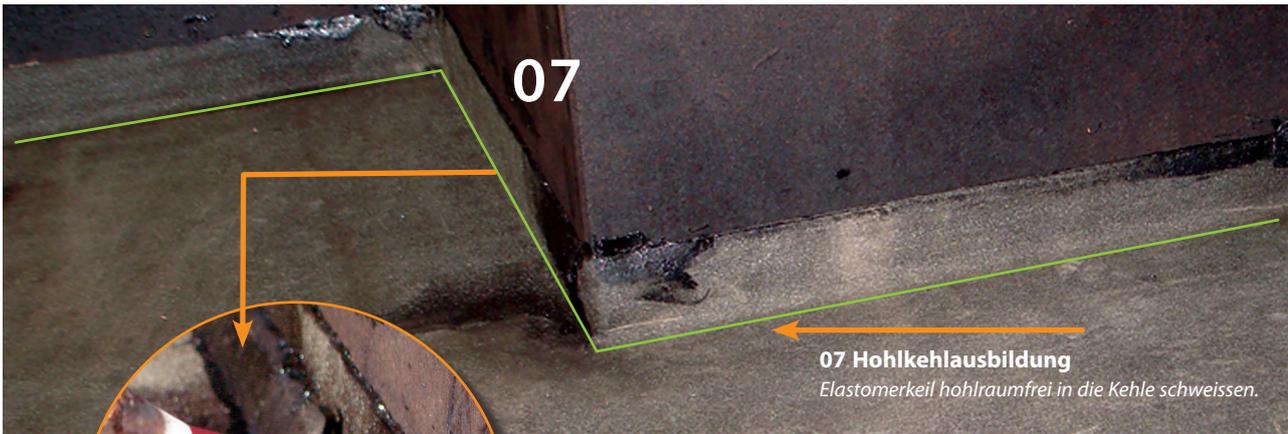
**05 Aufbordnung Flächenschicht**

Einspringende Ecke verschweissen, gut andrücken.

06

**06 Aufbordnung Flächenschicht**

Ein- und auspringende Ecke fertig ausgebildet.



07

**07 Hohlkehlausbildung**

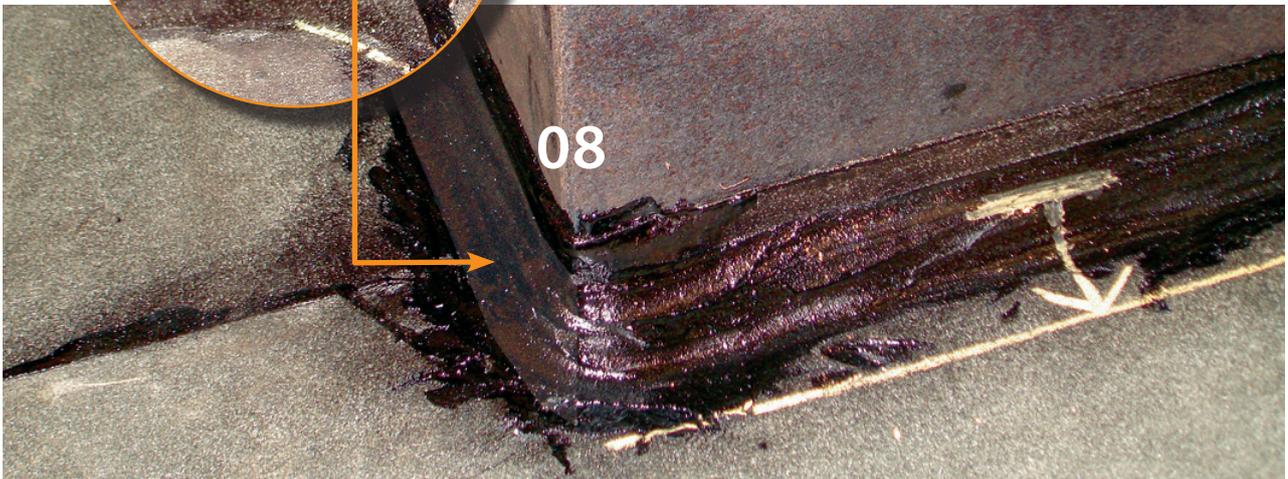
Elastomerkeil hohlraumfrei in die Kehle schweissen.



08

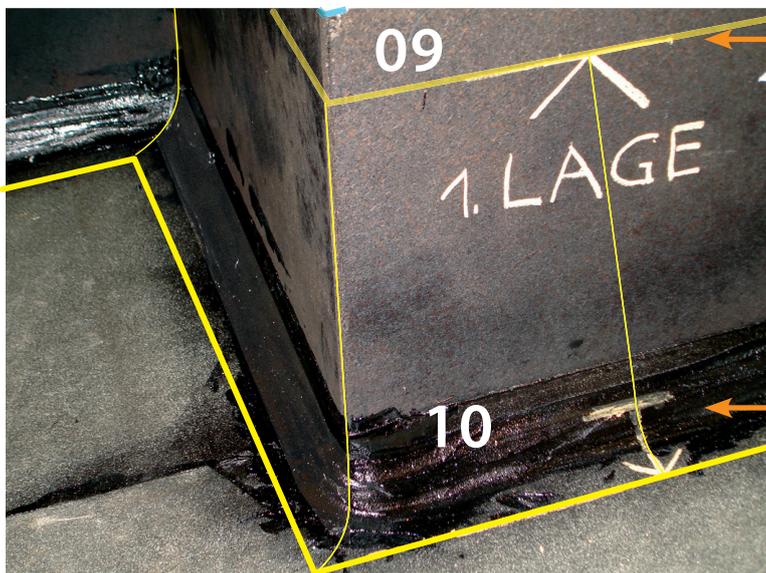
**08 Hohlkehlausbildung**

Elastomerkeil von vorne erwärmen und gut andrücken.



08

AUFBORDUNG 1. LAGE



09

**09 Aufbordung 1. Lage**

Anzeichnen der Aufbordungshöhe der 1. Lage Aufbordung.

(Die 1. Lage wird 50 mm weniger hoch geführt als die 2. Lage Abdichtungsschicht).

10

**10 Aufbordung 1. Lage**

Die 1. Lage der Aufbordung wird 50 mm (ab Mitte Keil gemessen) auf die Flächenabdichtung überlappt.



**11 Eckverstärkung**

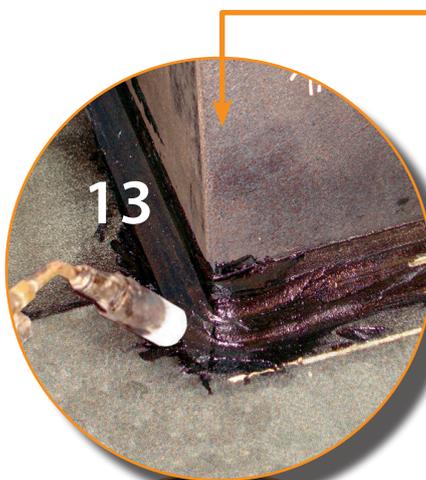
Die ein- und ausspringenden Ecken werden mit dehnfähigen Materialien (z.B. EJ 4) in der Grösse von 160 x 160 mm verstärkt. Überlappungen min. 80 mm.

**12 Eckverstärkung**

Eckverstärkung mit Brenner erhitzen.

EINSPRINGENDE ECKE

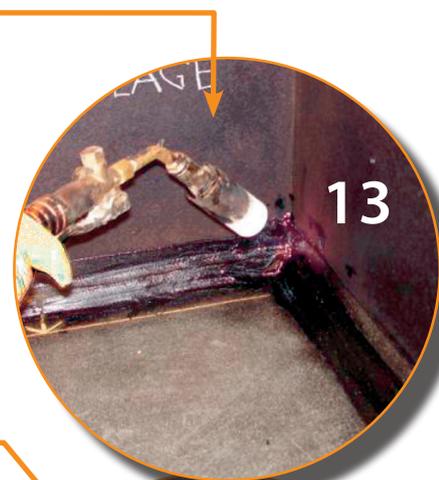
AUSSPRINGENDE ECKE



13

**13 Fläche vorheizen**

Aufbordungsfläche, erste Abdichtungsschicht und Keil in der Ecke mit dem Brenner erhitzen.



13



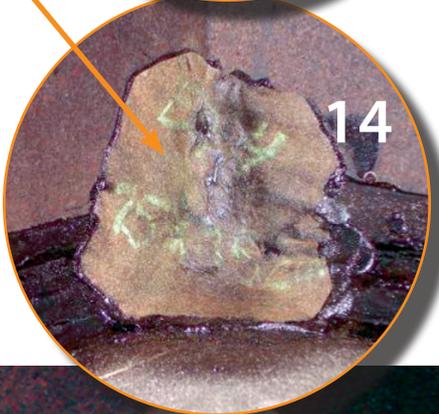
15

**14 Ausspringende Ecke**

Achtung: keine Quetschfalte, sauber dehnen, gut andrücken, keine Hohlstellen zulassen.

**15 Einspringende Ecke**

Eckverstärkung aufkleben und hohlraumfrei andrücken.



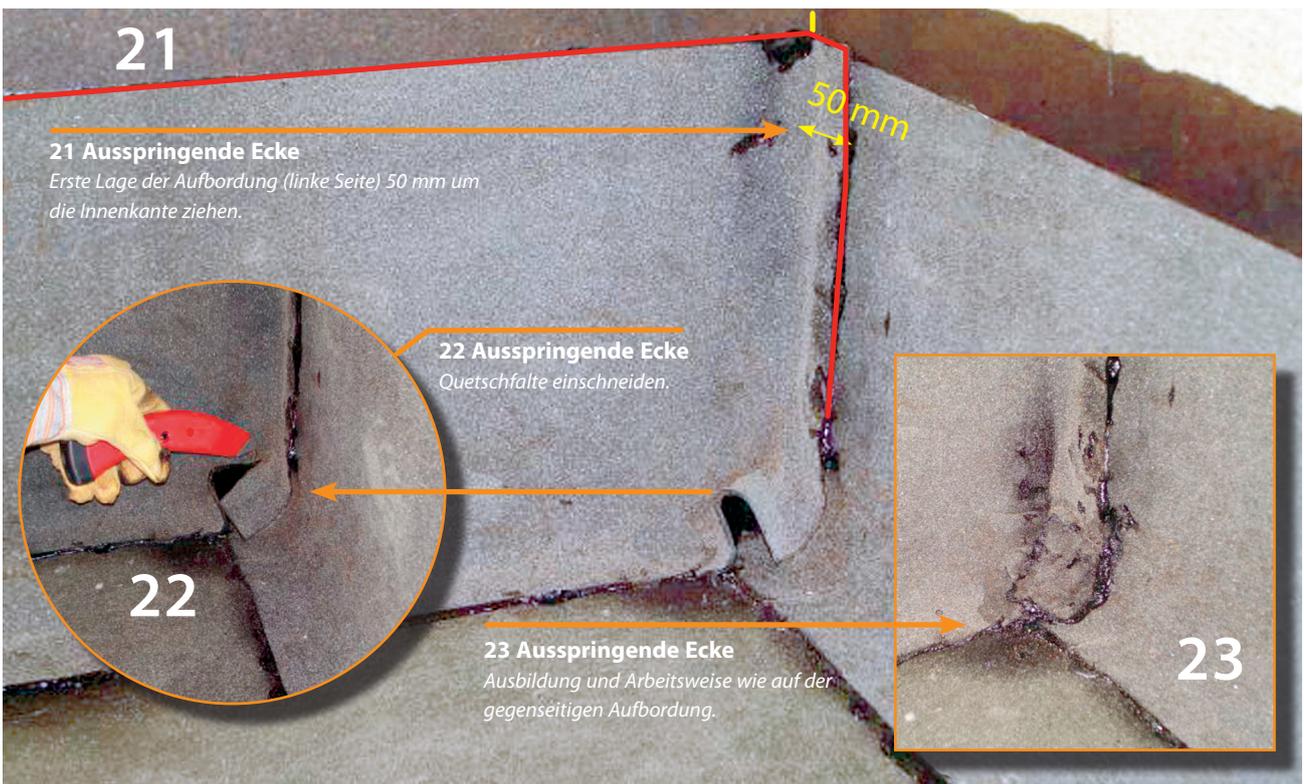
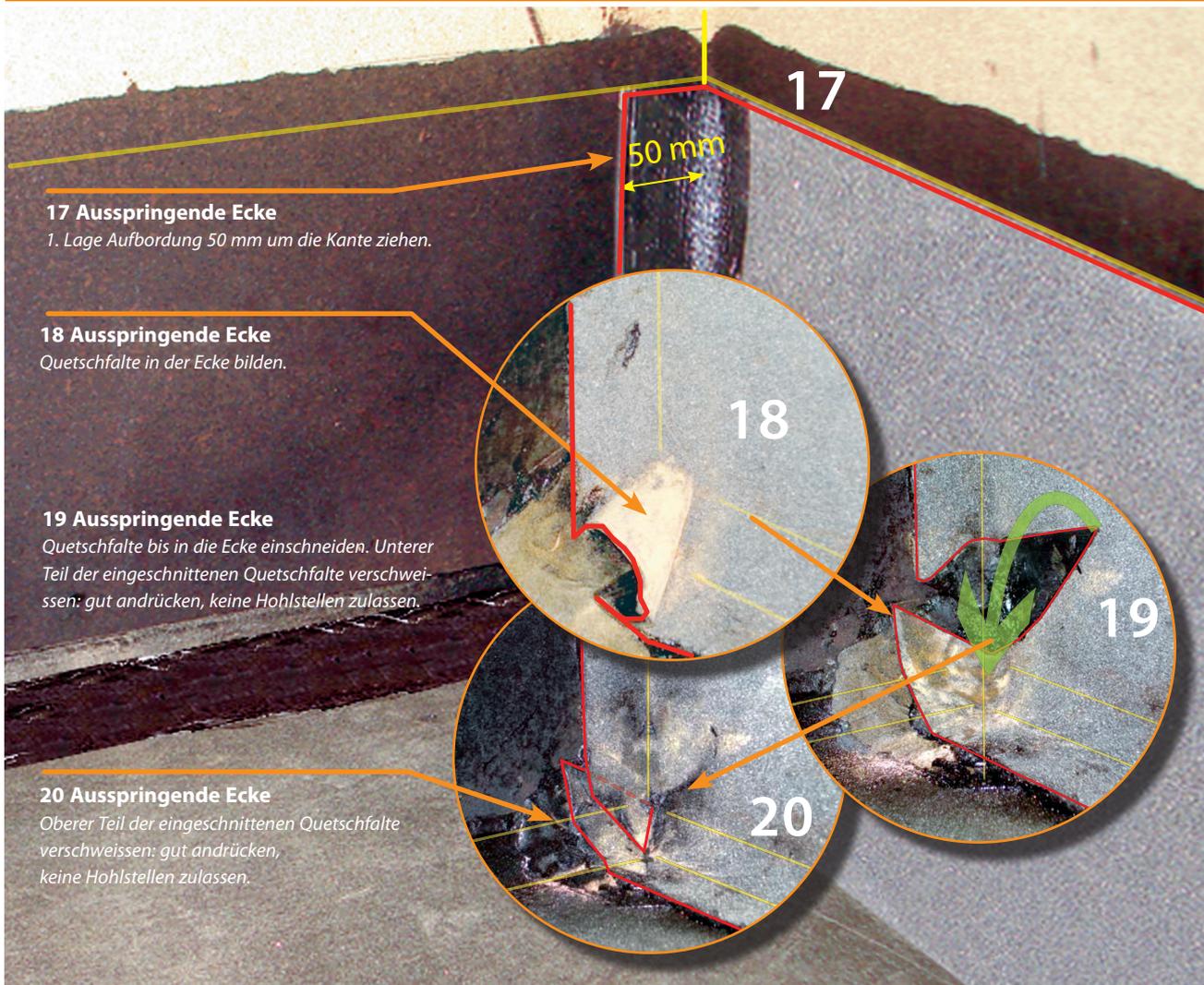
14

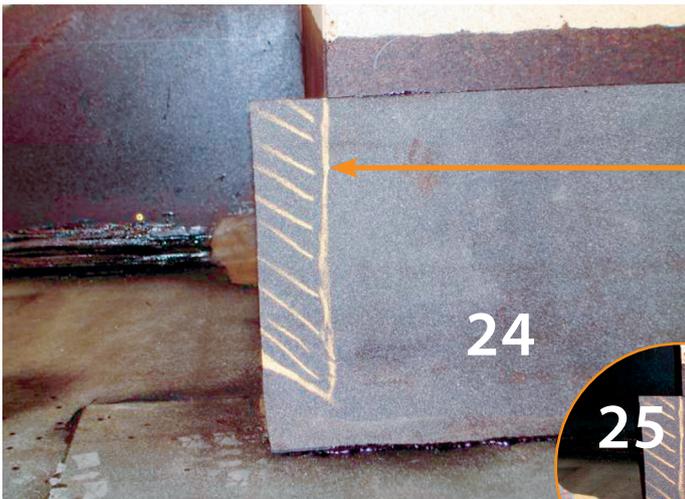


16

**16 Eckverstärkung**

Achtung: sauber dehnen, gut andrücken, keine Hohlstellen zulassen.

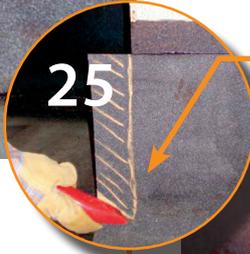




**24 Einspringende Ecke**

Mit der ersten Lage der Aufbordnung 50 mm über die Kante fahren.

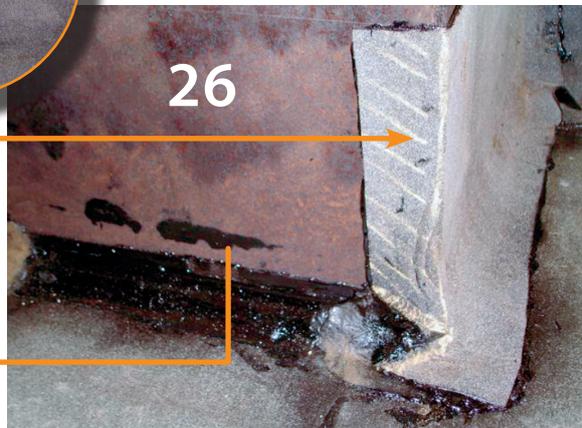
24



**25 Einspringende Ecke**

Einschneiden der Ecke (Einschnittwinkel 45°).

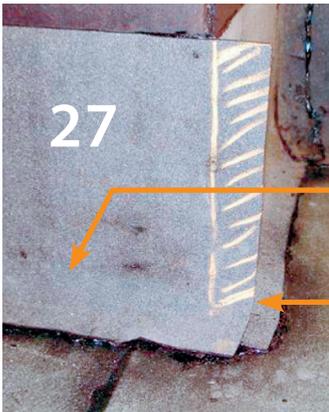
25



26

**26 Einspringende Ecke**

Verschweissen der Ecke: gut andrücken, keine Hohlstellen zulassen.



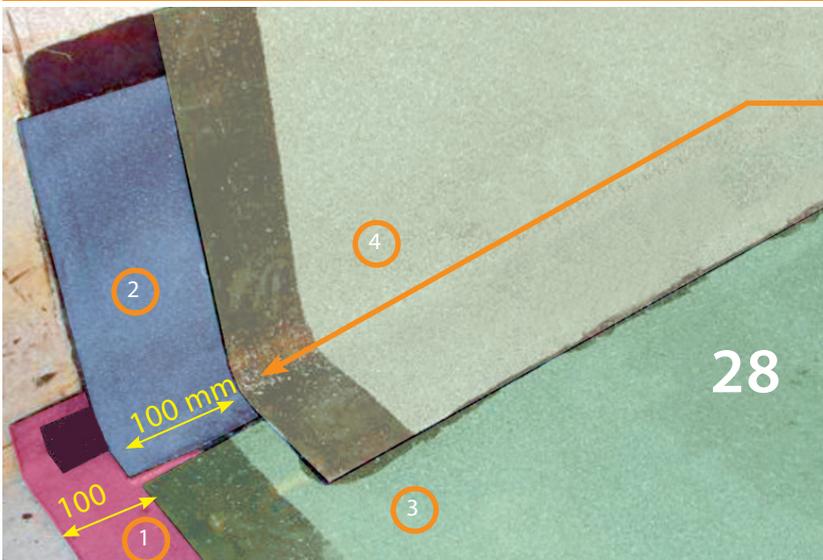
27

**27 Einspringende Ecke**

Gegenseite: Mit der ersten Lage der Aufbordnung 50 mm über die Kante fahren. Einschneiden der Ecke (Einschnittwinkel 45°). Verschweissen der Ecke: gut andrücken, keine Hohlstellen zulassen.



AUFBORDUNG 2. LAGE: ANSCHLÜSSE



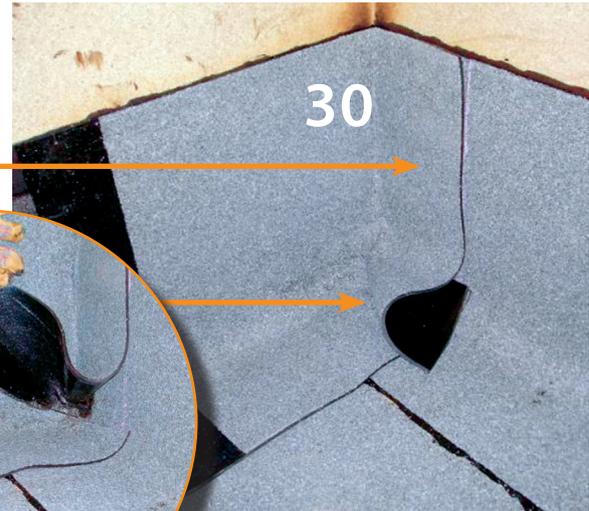
**28 Anschlüsse**

Mit der zweiten Lage der Abdichtungsschichten (3 und 4) ist im Anschlussbereich Dachfläche/Aufbordnung um 100 mm auf der ersten Abdichtungsschicht (1 und 2) zurückzufahren.

28



**29 Auspringende Ecke: Anschlüsse / Aufbordnung**  
 Zweite Aufbordnungsschicht 50 mm höher aufborden als die erste Schicht und verschweissen. Mit den zweiten Anschlussschichten wird stumpf an die ersten Aufbordnungsschichten gefahren.



**30 Auspringende Ecke**  
 Gegenseite: mit der zweiten Aufbordnungsschicht 150 mm um die Kante fahren (Überlappung).

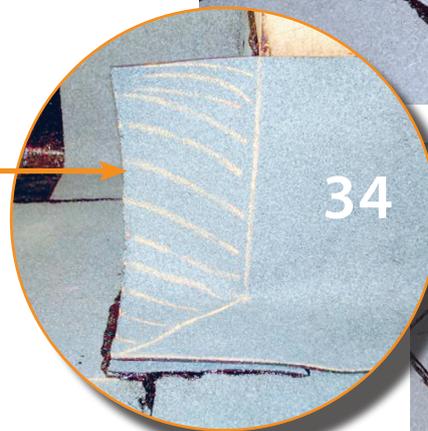
**31 Auspringende Ecke**  
 Gegenseite: Quetschfalte bis in die Ecke einschneiden. Überschüssiges Material heraus schneiden (45° auf Bahnende). Unterer Teil bis zur Quetschfalte verschweissen: gut andrücken, keine Hohlstellen zulassen.



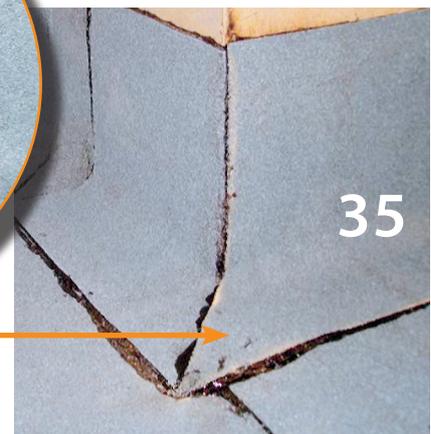
**32 Auspringende Ecke**  
 Gegenseite: Oberer Teil der Quetschfalte verschweissen; gut andrücken, keine Hohlstellen zulassen.



**33 Einspringende Ecke**  
 Mit der zweiten Aufbordnungsschicht 100 mm um die Kante fahren. Einschneiden der Ecke; Verschweissen der Ecke: gut andrücken, keine Hohlstellen zulassen.



**34 Einspringende Ecke**  
 Gegenseite: mit der zweiten Lage der Aufbordnung 100 mm um die Kante fahren. Minimale Überlappungen müssen eingehalten werden. Ausschneiden der Ecke (Aufbordnungsschicht auf Kante zurückschneiden, vertikal).



**35 Einspringende Ecke**  
 Gegenseite: Verschweissen der Ecke: gut andrücken, keine Hohlstellen zulassen.

**Projektleitung/Autoren**

Heinrich Thoma, Amden, Technische Kommission  
Flachdach GEBÄUDEHÜLLE SCHWEIZ;  
Hansueli Sahli, Uzwil, Leiter Technik GEBÄUDEHÜLLE SCHWEIZ.

**Projektteam/Autoren**

Technische Kommission Flachdach GEBÄUDEHÜLLE SCHWEIZ

**Begleitgruppe**

Swisspor AG, Steinhausen  
Soprema Spreitenbach

**Grafik Detail**

Grafitext, Peter Stoller, Treiten

**Druck**

Cavelti AG, Gossau

**Herausgeber**

GEBÄUDEHÜLLE SCHWEIZ  
Verband Schweizer Gebäudehüllen-Unternehmungen  
Technische Kommission Energie  
Lindenstrasse 4  
9240 Uzwil  
T 0041 (0)71 955 70 30  
F 0041 (0)71 955 70 40  
info@gh-schweiz.ch  
www.gh-schweiz.ch

